



Univ.-Prof. Dr. Martin Jäggle

Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät (seit 1.1.2008)

Welche Ziele wollen Sie als Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät in Ihrer Funktionsperiode erreichen?

Das bestehende Leitbild der Fakultät ist der vorgegebene Rahmen und der Entwicklungsplan beschreibt das Zielspektrum.

Der 2007 durch die internationale Evaluierung der Fakultät in Gang gekommene Diskurs ist gezielt weiterzuführen (organisatorische Struktur, Fragen der Qualität, Forschungsschwerpunkte etc.). Sowohl die inner- als auch die überfakultäre Kooperation, insbesondere mit der evangelischen Schwesterfakultät ist weiter auszubauen.

Die internationale Vernetzung und Profilierung der Fakultät gilt es zu stärken.

Die neue gemeinsame Bibliothek der beiden Theologischen Fakultäten bietet besondere Möglichkeiten, die genutzt werden sollen.

Welche Vorhaben wollen Sie im Bereich Forschung und welche im Bereich Lehre prioritär angehen?

Theologie international: Katholische Theologie kann nur international betrieben und studiert werden. Die Mobilität der Lehrenden und Studierenden soll gefördert, die zweitgrößte Katholisch-Theologische Fakultät des deutschen Sprachraums zu einem noch attraktiveren Lehr- und Studienort werden, wobei weiterhin die besondere Aufmerksamkeit auf Mittel-/Osteuropa sowie die Ostkirchen gerichtet ist.

Ökumene: Katholische Theologie ist nur in einem ökumenischen Horizont möglich. Daraus sind entsprechende Konsequenzen für Forschung und Lehre zu ziehen.

Die theologische Forschung bedarf eines neuen Managements, sie steht vor der Notwendigkeit verstärkter Drittmittelwerbung, fakultärer Schwerpunktsetzung und überfakultärer Kooperation. Mit dem Studienjahr 2008 soll die Studienreform in Kraft treten, innerhalb der auch ein Bachelor- und Masterstudium Katholische Religionspädagogik neu eingerichtet wird, mit einer wahlweisen Schwerpunktsetzung beim Bachelor für religiöse Bildung im Bereich Schule, Erwachsenenbildung oder Kinder- und Jugendarbeit.

Zeitgleich wird auch ein Masterstudium Religionswissenschaft eingerichtet.

Die Fakultät muss sich im Bereich der Weiterbildung neu positionieren und wird auch Universitätslehrgänge entwickeln.

Die Doktoratsstudien benötigen ein neues Gesamtkonzept, der Aufbau von Doktoratskollegs ist unerlässlich.

Was sehen Sie als wichtigste Aufgabe eines Dekans an?

Ein Dekan steht im Dienste der Fakultät und der Universität. Der Dekan einer Katholisch-Theologischen Fakultät wird den Dialog mit den Verantwortlichen der Katholischen Kirche aktiv suchen.

Es geht darum, im Rahmen der Realisierung des gemeinsamen Entwicklungsplans sowohl die Fakultät als Gesamtheit als auch die einzelnen Begabungen der mitwirkenden Personen (von den Studierenden bis zu den Lehrenden/Forschenden) sowie die Institute zu fördern.

Es geht darum, eine Diskurskultur voranzubringen, die alle einbindet und eine von möglichst vielen mitgetragene zukunftsweisende Entscheidung ermöglicht.